

Togo: Proteste gegen Zementierung der Macht

Eine neue Verfassung, die es Togos langjährigem Staatschef Faure Gnassingbé ermöglicht, in eine neue Rolle als allmächtiger Premierminister zu wechseln - und sich dem Zwang der präsidentiellen Amtszeitbeschränkung zu entziehen - hat auf den Straßen der Hauptstadt Lomé für Aufruhr gesorgt. Kritiker sehen in der neuen Verfassung lediglich ein Mittel, um die Herrschaft der Gnassingbé-Dynastie aufrechtzuerhalten - ein Regime, das von regionalen westafrikanischen Medien als „republikanische Monarchie“ und „legalistischer Autoritarismus“ bezeichnet wird. 24.07.2025

Portugal unterstützt Autonomieplan für die Westsahara

Portugal hat sich wie andere westliche Länder zum marokkanischen Autonomievorschlag für die umstrittene Region Westsahara geäußert. Der Plan sieht die Einrichtung einer lokalen Legislativ-, Exekutiv- und Justizbehörde für die Westsahara vor, die von den Einwohnern gewählt wird, während Rabat die Kontrolle über Verteidigung, Außenpolitik und Religion behält. In dem Streit, der auf das Jahr 1975 zurückgeht, stehen sich Marokko, das die Souveränität über die Westsahara beansprucht, und die von Algerien unterstützte Polisario-Front gegenüber, die dort einen unabhängigen Staat anstrebt. 23.07.2025

Marokko: Massenkundgebung für Palästina

Marokkaner veranstalteten in Rabat eine große Kundgebung zur Unterstützung des Gazastreifens und verurteilten die Verbrechen des zionistischen Regimes in der Enklave. Die Demonstranten verurteilten auch die Politik des Aushungerns der Bewohner des Gazastreifens und die israelischen Angriffe. 23.07.2025

Uganda Afrikas größter Kaffeeexporteur

Uganda hat Äthiopien als führenden Kaffeeexporteur Afrikas abgelöst und damit einen Meilenstein für den Agrarsektor und die Exportwirtschaft des Landes gesetzt. Den Exportzahlen für Mai 2025 zufolge exportierte Uganda 47.606,7 Tonnen Kaffee und überholte damit Äthiopien, das im selben Monat 43.481 Tonnen exportierte. Dies entspricht einem Anstieg von 43,6 %.

Niger: Ermittlungen zum Verkauf des Marsmeteoriten

Die nigrischen Behörden haben erklärt, dass sie den kürzlich erfolgten Verkauf, eines im Jahr 2023 in der Region Agadez gefundenen Meteoriten untersuchen und dass es sich um einen Fall von „illegalem internationalem Handel“ handeln könnte. Der Stein ist das größte Stück vom Mars, das jemals auf der Erde gefunden wurde, und wurde letzte Woche bei einer Auktion in New York für mehr als 5 Millionen Dollar verkauft. 22.07.2025

Sambia: China liefert 31 elektrische Bergbau-Lkw

China hat 31 rein elektrischen Bergbau-Lkw nach Sambia geschickt. Sie werden von einer afrikanischen Niederlassung des chinesischen Staatsunternehmens 15th Metallurgical Construction Group eingesetzt. „Wir glauben, dass in naher Zukunft unbemannte Bergbauflotten in Afrika zum Einsatz kommen werden“, so Teng Fei von Breton Technology. China hat der sambischen Bergbauindustrie bis 2031 5 Milliarden Dollar zugesagt, obwohl die ökologischen und sozialen Auswirkungen der in chinesischem Besitz befindlichen Minen umstritten sind. Im Februar verschmutzte eine chinesische Kupfermine den Kafue River. 22.07.2025

Kostenlose Zugfahrten nach Khartum

Die ägyptische Regierung bietet kostenlose Zugfahrten nach Khartum an, nachdem die sudanesischen Streitkräfte die Stadt zurückerobert haben. Ägypten beherbergt die meisten sudanesischen Kriegsflüchtlinge, mehr als 1,5 Millionen Menschen sind an seine Grenze geflohen. Im Sudan herrscht seit April 2023 ein Bürgerkrieg. Der Kampf um die Macht zwischen dem Militär und den RSF hat zu einer der schlimmsten humanitären Krisen der Welt geführt. Mehr als 40.000 Menschen wurden getötet und der Krieg hat eine der größten Vertreibungskrisen der Welt ausgelöst. 22.07.25

Zusammenarbeit mit Afrika verstärken

Zum Auftakt des Treffens der G20-Staaten in Durban kündigte Bundesfinanzminister Klingbeil eine erste Tranche von zehn Millionen Euro für die Weltbank zur Unterstützung privater Investitionen in Afrika an. „Deutschland habe seine Beziehungen zur südlichen Halbkugel zu lange vernachlässigt, während Russland und China ihren Einfluss vergrößert hätten“, sagte er. Unter deutscher G20-Präsidentschaft wurde 2017 die Initiative "Compact with Africa" ins Leben gerufen, um private Investitionen in Afrika zu fördern. 21.07.2025

Nebelnetze – Fog Harvesting

In Marokko fangen riesige Netze Nebel ein, um die von extremer Dürre betroffenen Dörfer mit Trinkwasser zu versorgen. Die in über 1 200 Metern Höhe installierten Kollektoren fangen täglich 37 000 Liter Wasser auf und verbessern damit das Leben von fast 1 000 Einwohnern. Der Nebel wird nicht nur in den Bergen Marokkos gesammelt, sondern auch an anderen Orten wie Ghana, Eritrea, Äthiopien, Chile, Kalifornien und Südafrika. Das globale Potenzial ist riesig, denn es gibt fast überall geeignete Standorte, vor allem an den Küsten. 21.07.2025

Libyen: Migranten abgeschoben

700 Sudanesen, die kürzlich in Zentral- und Südostlibyen festgenommen worden waren, wurden auf dem Landweg in den Sudan abgeschoben. In der Regierungserklärung heißt es, einige der Abgeschobenen litten an ansteckenden Krankheiten wie Hepatitis und AIDS. Andere wurden entweder aufgrund von strafrechtlichen Verurteilungen oder aus „Sicherheitsgründen“ deportiert. Die Abschiebung war Teil einer laufenden Kampagne zur Bekämpfung des Migrantenhandels im Osten Libyens, der von den Truppen des mächtigen Militärkommandanten Khalifa Hifter kontrolliert wird. 20.07.2025

L. Ron Hubbard Anwesen wird offizielles Wahrzeichen

Ein Anwesen im Vorort Alexandra Park in Harare wurde nun als Wahrzeichen zu Ehren von L. Ron Hubbard, Gründer der Scientology, eröffnet. Er kam Mitte der 1960er Jahre nach Rhodesien dort legte er eine Verfassung, eine Bill of Rights und ein Strafgesetzbuch vor; darin forderte er, was es in Rhodesien nicht gab, nämlich allgemeines Wahlrecht, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe oder Glaubensbekenntnis. Mr. Hubbard gab auch dort sein einziges gefilmtes Interview ab, berühmt als „Eine Einführung in die Scientology“. 20.07.2025

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

Südafrika: Veränderungen in der Medienlandschaft

Tansania: 40% Steigerung der Goldproduktion